

Bergwerk Grasleben bei Helmstedt und von dort über Goslar und Göttingen (Staatliches Archivlager) nunmehr in das Geheime Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin gelangt sind. A.G.

Il Libro del Centenario. L'Archivio Segreto Vaticano a un secolo dalla sua apertura 1880/81–1980/81, Città del Vaticano 1981 (erschienen 1982) Archivio Vaticano, 302 S. – Anlässlich der Säkularfeier der Öffnung des Vatikanischen Archivs hat diese Institution einen Sammelband veröffentlicht, der aus zwei Teilen besteht: einem allgemeinen und einem, der vor allem die Fülle der mündlichen und schriftlichen Äußerungen anlässlich des Jubiläums wiedergibt. Den Mediävisten werden in erster Linie einige Beiträge des ersten Teils interessieren: Hermann Hoberg, als langjähriger Vizepräsident allen Archivbesuchern durch seine Kenntnisse und seine unermüdliche Hilfsbereitschaft bestens bekannt, gibt „Anregungen zur Erforschung des Vatikanischen Archivs“ (S. 27–30), in denen er auf Themen allgemein interessierender Art hinweist, deren Bearbeitung dringend erwünscht sei. Zumeist handelt es sich um Fragestellungen aus der neueren Geschichte, aus der Zeit des MA nennt er vor allem die intensive Auswertung des „wertvollste(n) mittelalterliche(n) Fonds“, der Amtsbücher der Camera Apostolica des 14. Jh., zu denen auch die Inventare des päpstlichen Schatzes gehören. Die Auswertung der Bücherverzeichnisse in den Nachlaßinventaren verstorbener Bischöfe und Äbte würde Rückschlüsse auf Bildungsstand und Geistesrichtung des hohen Klerus gestatten. – Der stellvertretende Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Hermann Dier, Das Vatikanische Archiv. Ein internationales Zentrum historischer Forschung (S. 55–75), gibt einen Überblick über die Geschichte des Archivs, angefangen vom 14. Jh., seinen Inhalt und die Geschichte seiner Erforschung. – Wipertus Rudt de Collenberg, Pour une nouvelle approche propéographique des fonds de l'Archivio Segreto Vaticano (S. 93–103), weist auf die noch zu wenig genutzten Möglichkeiten hin, aus den großen vatikanischen Registerserien wesentliche Beiträge zur Personen- und Sozialgeschichte für die von der Forschung vernachlässigten Länder oder gar Perioden zu gewinnen. Diese Erkenntnisse können u. U. auch wieder Antworten auf Fragen der Kirchenpolitik geben; so schloß sich z. B. die zypriische Kirche 1378 Avignon an, da die Mehrzahl ihrer Geistlichen französischer Herkunft war. – Ein gut gearbeitetes Personenregister läßt leicht die in den Texten genannten Mediävisten auffinden.

Adalbert Mischlewski

Il Libro del Centenario. Appendice. L'Archivio Segreto Vaticano a un secolo dalla sua apertura 1880/81–1980/81, Città del Vaticano 1982, Archivio Vaticano, 148 S. – Der Anhang zum Libro del Centenario des Vatikanischen Archivs besteht aus drei ganz unterschiedlichen Teilen: 1. den Reden der Schlußfeier des Jubiläumsjahres mit der Vorstellung der auch für Mediävisten wichtigen Histoire de la Représentation Diplomatique du Saint-Siège des origines à l'aube du XIX<sup>e</sup> siècle von Pierre Blet, 2. Programm, Einführungs- und Schlußansprachen des zweiten Seminars der Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica über „Scrittura, Biblioteche e Stampa a Roma nel Quattrocento“ (6.–8.5.1982), 3. einer Übersicht über die Jahrestagung der Internationalen Kommission für Siegelkunde in Toledo (27.9.–1.10.1982) und einen dort vorgetragenen Bericht über den Schutz von Urkunden mit Goldsiegeln im Vatikanischen Archiv.

Adalbert Mischlewski